

Das Gewerbe unter der Lupe: Arbos AG

Der Gewerbeverein Dinhard-Thurtal GVDT ist vor allem den lokalen Gewerbebetrieben ein Begriff. Die Bevölkerung kennt die Vereinigung der Gewerbler jedoch höchstens noch von der einen oder anderen Ausstellung. Grund genug, um regelmässig einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und einige der Vereinsmitglieder etwas genauer unter die Lupe zu nehmen.

In dieser Ausgabe wird die Dinharder Firma Arbos AG vorgestellt. Manu Reich hat ein Gespräch mit den drei Arbos-Geschäftsleitungsmitgliedern Nico Neumeister, Ueli Schoch und Andreas Keller geführt. Am 1. März dieses Jahres feierte der auf Holzverarbeitung spezialisierte Betrieb (Schreinerei, Zimmererei, Dämmtechnik, Parkett) seinen 25. Geburtstag.

Zuerst einmal herzliche Gratulation zum Jubiläum! Und nun zur ersten Frage: Ist die Arbos AG in dieser Form bereits seit der Gründung am jetzigen Standort an der Ebnetstrasse 6 in Dinhard tätig?

Arbos AG: Ja! Anfangs 1994 starteten wir damit, die Halle auf unsere Bedürfnisse aus- und umzubauen und schon bald liefen auch die Produktion und der normale Betrieb an.

Welches war seit der Firmengründung vor 25 Jahren die einschneidendste Veränderung?

In einem Vierteljahrhundert gibt es natürlich immer wieder Veränderungen. Stark verändert haben sich bei den Planern und Auftraggebern die Dauer der Entscheidungsphase und der Ausführung. Anfänglich wurde in aller Regel rascher entschieden und die Ausführungstermine vorausschauender festgelegt. Die Entwicklung ging und geht hin zu mitunter sehr langer Entscheidungsfindung, dann aber mit dem Wunsch etwas sofort umzusetzen.

Wie viele Mitarbeitende hatte die Arbos AG bei ihrer Gründung und wie viele sind es heute?

1994 starteten wir mit einem Dutzend Mitarbeitenden inklusive Büro und vier

Auszubildenden in den Bereichen Zimmererei, Schreinerei und Parkett. Aktuell besteht unsere Belegschaft aus 22 Fachleuten, davon fünf Lernende.

Welche Prioritäten setzte die Arbos AG vor 25 Jahren und welche heute?

Für uns war es von Anfang an wichtig, nachhaltige Lösungen zu entwickeln und umzusetzen. Daran hat sich bis heute nichts geändert! Es gehören dazu die Verarbeitung und Anwendung von baubiologischen und bauökologischen Materialien, Dämmstoffen und Oberflächenbehandlungen, welche das Wohnklima positiv beeinflussen.

Was war das absolute Highlight in der Geschichte der Arbos?

Die Zusammenführung von drei schon seit langem zusammen arbeitenden

GVDT:

GewerbeVerein Dinhard-Thurtal

Mitgliedergemeinden:

Dinhard, Altikon, Dägerlen, Rutschwil, Thalheim

Anzahl Mitglieder:

61

Ziel (Statutenauszug):

«Der Verein bezweckt den Zusammenschluss der in diesem Gebiet ansässigen Selbständigerwerbenden zur Wahrung und Förderung ihrer gemeinsamen beruflichen, rechtlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Interessen. Der Verein besteht auf dem Boden der Privatwirtschaft, er ist parteipolitisch und konfessionell neutral.»

Mitglied werden:

www.gvdt.ch



Nico Neumeister, Ueli Schoch und Andreas Keller (von links) bilden die Dreier-Geschäftsleitung der Arbos AG.

Kleinbetrieben mit teilweise unterschiedlichen Betriebskulturen zur Arbos AG. Und dass die Geschäftsleitung seit über 25 Jahren aus drei bis vier gleichwertigen Mitinhabern gut funktioniert, trotz anfänglichen Zweifeln von Seiten der älteren GVDT-Generation.

Was kann die Arbos AG aus Sicht der drei Geschäftsführer für unsere Region beitragen?

Wir behalten Arbeitsplätze in der Region und bilden junge Menschen in den Bereichen Zimmerleute, Parkettle-

ger und Schreiner mit EFZ-Lehren aus. Unsere Kundschaft und Architekturbüros unterstützen wir mit unserer breiten und fundierten Erfahrung bei der Planung und Ausführung ihrer kleinen und grossen Umbauvorhaben und auch bei allfälligen Reparaturen.

Wie könnte der GVDT die Arbos AG noch besser unterstützen?

Es stimmt für uns so wie es ist.

Was wünscht sich die Geschäftsführung für die kommenden 25 Jahre?

Dass wir in Zukunft noch vermehrter «wohngesunde» und altbewährte Baumaterialien aus natürlichen und nachwachsenden Rohstoffen wie zum Beispiel einheimisches Holz, Lehm, Zellulose- und Schafwolle als Dämmung beliebt machen und verbauen können. Und dass wir weiterhin anspruchsvolle und schöne Projekte realisieren dürfen und immer mehr Menschen die Zusammenhänge und Vorteile regionalen Handelns erkennen.

Interview Manu Reich, textereien.ch



GVDT GEWERBEVEREIN
DINHARD THURTAL



www.gvdt.ch